

Antiallergic composition

Patent number: DE3129982
Publication date: 1983-02-17
Inventor: MEYER JUTTA [DE]
Applicant: MEYER JUTTA [DE];; SCHIEFER WOLFGANG R DIPL
KFM D [DE]
Classification:
- **international:** A61K31/46; A61K45/06; A61K31/445
- **european:** A61K31/46
Application number: DE19813129982 19810729
Priority number(s): DE19813129982 19810729

Abstract of **DE3129982**

Antiallergic composition which, besides customary pharmaceutically suitable fillers and vehicles, contains atropine sulphate or a combination of atropine sulphate and diphenoxylate HCl and, if appropriate, additionally a compensating laxative.

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑪ DE 31 29 982 A 1

⑤1 Int. Cl. 3:
A 61 K 31/46
A 61 K 45/06
A 61 K 31/445

②1 Aktenzeichen:
②2 Anmeldetag:
④3 Offenlegungstag:

P 31 29 982.2
29. 7. 81
17. 2. 83

DE 31 29 982 A 1

⑦1 Anmelder:
Meyer, Jutta, 8200 Rosenheim, DE; Schiefer, Wolfgang R.,
Dipl.-Kfm. Dr., 8201 Schloßberg, DE

⑦2 Erfinder:
Meyer, Jutta, 8200 Rosenheim, DE

Antiallergikum

⑤4 »Antiallergikum«

Antiallergikum, welches neben den üblichen pharmazeu-
tisch verträglichen Füll- und Trägerstoffen Atropinsulfat oder
eine Kombination aus Atropinsulfat und Diphenoxylat-HCl und
gegebenenfalls weiterhin ein kompensierendes Laxans ent-
hält.
(31 29 982)

DE 31 29 982 A 1

3129982

PATENTANWÄLTE

Müller-Börner, Wey & Körner

D-8 MÜNCHEN 22 · WIDENMAYERSTRASSE 49

D-1 BERLIN-DAHLEM 33 · POODIELSKIALLEE 68

Jutta Meyer

8200 Rosenheim

und

Dipl.-Kfm. Dr. Wolfgang R. Schiefer

8201 Schloßberg

BERLIN: DIPL.-ING. R. MÜLLER-BÖRNER

MÜNCHEN: DIPL.-ING. HANS-HEINRICH WEY
DIPL.-ING. EKKEHARD KÖRNER

31 430

A n s p r ü c h e

1. Antiallergikum, welches neben den üblichen pharmazeutisch verträglichen Füll- und Trägerstoffen Atropinsulfat enthält.
2. Antiallergikum, welches neben den üblichen pharmazeutisch verträglichen Füll- und Trägerstoffen eine Kombination aus Atropinsulfat und Diphenoxylat-HCl enthält.
3. Antiallergikum nach Anspruch 2, welches weiterhin ein kompensierendes Laxans enthält.

MÜNCHEN: TELEFON (089) 225585
KABEL: PROPINDUS · TELEX 0524244

BERLIN: TELEFON (030) 8312088
KABEL: PROPINDUS · TELEX 0184057

3129982

-2-

Antiallergikum

Die Erfindung betrifft antiallergische, insbesondere gegen Heuschnupfen u.dgl. Erkrankungen wirksame Mittel mit Wirkstoffen und in einer Zusammensetzung, wie in den Patentansprüchen angegeben ist.

In vielen Fällen von Allergie, insbesondere bei durch pflanzliche Pollen oder andere, entsprechend wirkende Partikel hervorgerufenem Heu- od.dgl. Schnupfen, entwickeln die gebräuchlichen Antiallergika mehr oder weniger eine Wirksamkeit gegen die fraglichen Symptome, jedoch haben sie die unangenehme Nebenwirkung, daß sie bei den Patienten Müdigkeiterscheinungen u.a.m. hervorrufen sowie auch seine Reaktionsfähigkeit in erheblichem Maße herabsetzen; zwar verspürt der Patient nach Anwendung eines solchen Antiallergikums eine Linderung der Allergiebeschwerden, doch ist er weit davon entfernt, sich gesund zu fühlen.

Es konnte nun überraschenderweise festgestellt werden, daß ein ansonst gänzlich anderen Zwecken dienender Stoff, nämlich Atropinsulfat, sowohl allein wie auch in Verbindung mit Diphenoxylat-HCl selbst heftige Heuschnupfenbeschwerden, wie stark aufgequollene Schleimhäute, tränende Augen, ständiger Ausfluß aus der Nase, verbunden mit fortwährendem Niesen, innerhalb kürzester Frist zum Verschwinden bringt, ohne daß sich Nebenerscheinungen, wie die bei der Anwendung von Antiallergika bedauerlicher- und üblicherweise auftretenden Müdigkeiterscheinungen, einstellen.

Da die aus dem Diphenoxylat-HCl bestehende Komponente vor allem als Wirkstoff gegen akute wie auch chronische Diarrhoe zu gelten hat, empfiehlt es sich, dem Mittel eine weitere Komponente hinzuzusetzen, die aus einem geeigneten Laxans besteht, um die Wirkung des Antidiarrhoetikums zu kompensieren.

Das gemäß der Erfindung vorgeschlagene Antiallergikum kann bei erwachsenen Patienten mit einem Körpergewicht von etwa 60 bis 65 kg, die an schweren Heuschnupfensymptomen leiden, in einer solchen Menge verabreicht werden, daß die tägliche Dosis an Atropinsulfat etwa 0,10 bis 0,30 mg, vorzugsweise etwa 0,15 bis 0,20 mg, und die tägliche Dosis an Diphenoxylat-HCl etwa 10 bis 30 mg, vorzugsweise etwa 15 bis 20 mg, beträgt.

Wie Versuche gezeigt haben, führt die Einnahme des erfindungsgemäß vorgeschlagenen antiallergisch wirksamen Mittels zum Verschwinden auch schwerster Heuschnupfensymptome innerhalb einer Zeitspanne von weniger als einer Stunde, und dies für die Dauer von 24 Stunden, ohne daß der Patient eine Müdigkeit und Herabsetzung seiner Reaktionsfähigkeit verspürt. Der Kopf bleibt klar und der Patient ist völlig beschwerdefrei. Im Rahmen der Heuschnupfenbehandlung sind dem Patienten keine anderen Medikamente verabreicht worden, auch nicht während einer längeren Zeitspanne zuvor, so daß eine Beeinflussung des Ergebnisses durch andere Wirkstoffe außer Betracht bleiben muß.